

Jesus sprach: Ich bin das  
Licht der Welt, wer mir  
nachfolgt, der wird nicht  
wandeln in der Finsternis,  
sondern wird das Licht  
des Lebens haben.

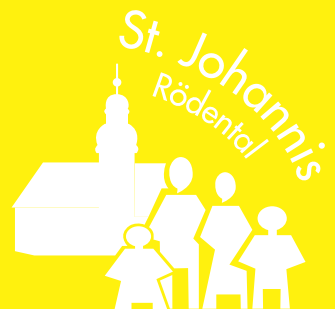
(Johannes 8, 12)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /  
begegnen / leben**

*St. Johannis Rödental*

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Gisela Müller, Gabi Roos, Diakon Günter Neidhardt, Frank Müller, Ralf Stejskal  
Wer Lust hat mitzumachen in diesem tollen Team, ist herzlich willkommen

## Liebe Leser,

November, Dezember, Januar! Wie oft wird nun wieder das Jammern zu hören sein über die natürliche Dunkelheit dieser Jahreszeit? Die trüben, nebligen, verregneten oder verschneiten Tage, die es jetzt zwangsläufig gibt, werden wieder Hauptgesprächs- und Schimpfthema sein!

Wir wollen den Blickwinkel mit diesem Gemeindebrief mehr auf das Reizvolle dieser Jahreszeit legen. Es ist doch die Zeit, in der das Licht unseres Herrn in die Welt kommt! Sinnbild dafür sind die Kerzen, die jetzt angezündet werden und der Dunkelheit ein heimeliges Licht entgegensetzen. Es ist doch die Zeit, wo man

zur Ruhe kommen und es sich zuhause gemütlich machen kann. Besinnlichkeit suchen bei einem schönen Buch, bei warmem Tee und Kerzenlicht, bei schönen Gesprächen in der Familie oder mit lieben Freunden. Zeit auch, um vielleicht Veranstaltungen von St. Johannis zu besuchen. Es ist doch die Zeit, sich dem Naturrhythmus anzupassen, der jetzt auf der Ruhe und dem Kräfte sammeln liegt.

Wir wünschen Ihnen diesen Licht-Blick auf diese Zeit und natürlich wieder viel Freude beim Lesen Ihres neuen Gemeindebriefes.

## Ihr Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis:	Seite		Seite
Gedanken-gut	3 - 4	Gottesdienste zur Weihnacht	15
Kasualien	5	Gottesdienste	16 -17
Glockenklöppel / Luther-Reise	6 - 7	Termine / Ecke im GZ	18 - 19
Gottesdienst zum Bürgerfest	8 - 9	Veranstaltungen / Stellenangebot	20 - 25
Mondscheinandacht	10	Aktion Brot f. die Welt	26
aus dem KV / fleißiger Mitarbeiter	11	Buchempfehlung	27
Kindergarten / Konfis / Präpis	12 -13	Veranstaltungen	28
EKD - Flüchtlinge	14	Gruppen / Kreise /Adressen	30 - 31

*Feiern Sie die dunklen Mächte und Geister?*

*Oder freuen Sie sich am Licht des Evangeliums?*

Liebe Schwestern und Brüder!

Bald werden sie wieder vor vielen Haustüren stehen: ausgehöhlte Kürbisse, ein Gesicht hineingeschnitzt und mit einer Kerze beleuchtet. Und die Kinder werden von Haustüre zu Haustüre ziehen, verkleidet als Hexen und als furchterregende Geister. „Süßes, sonst gibts Saueres“ – vor diese Alternative gestellt, werden sie mit zahlreichen Süßigkeiten ausgestattet.

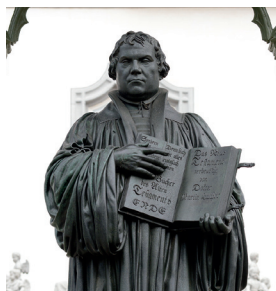
Es ist umstritten, ob schon die Kelten am 31. Oktober den Beginn des Winters mit Masken, Tänzen und einem Totenkult gefeiert haben. Fest steht: **Halloween** ist eigentlich ein christliches Wort. Es kommt aus dem Englischen: „All Hallows' Eve“ – die Nacht vor dem Allerheiligenfest, das am 1. November eines jeden Jahres begangen wird. Was in Irland als christliches Totengedenken begann und mit den Auswanderern in die USA kam, kehrte im Verlauf der 1990er Jahre als Horrorshow, verbunden mit einer Geschäftsidee der Süßwarenindustrie und der „Verkleidungsbranche“, nach Europa zurück.

Einiges finde ich an Halloween problematisch:



Zuerst ist da natürlich der Geisterglaube, der an diesem Tag zelebriert wird. Viele meinen: Wir glauben ja gar nicht an Geister, wir feiern nur ein Spaß-Fest für unsere Kinder. Aber: Darf man aus Spaß alles machen? Der Apostel Paulus weist uns darauf hin, dass ich tue und unterlasse, Zeugnis von meinem Glauben ablege (2.Kor. 5,17). Wen verehren wir: Christus oder die Geister?

Viele kleine Kinder können noch nicht Realität und Fiktion unterscheiden: Ein Kind wird von einer Horde verkleideter Geister erschreckt und be-



kommt Albträume. Und auch von denen, die sich verkleiden und die vielleicht sogar sagen, dass sie nicht an Geister glauben, kann sich eine Angst

vor den dunklen Mächten einstellen. Ich habe den Eindruck, dass mittlerweile schon mehr Kinder Halloween feiern als den Martinstag. Es ist schade, dass mit guten Inhalten gefüllte christliche Bräuche zunehmend verdrängt werden.

Es kommt immer wieder zu Vandalismus wie Häuserschmierereien und zerkratzten Autos.

Allerheiligen gehört in Bayern zu den gesetzlich geschützten „stillen Tagen“, an denen unsere katholischen

Mitchristen ihrer Toten gedenken. Dazu passt kein lautstarkes Geisterfest.

Angst, Finsternis, dunkle Mächte, Geister – gegen all das steht unser Evangelium. Martin Luther hat in einer von Angst geprägten dunklen Zeit das Licht des Evangeliums wiederentdeckt – und genau das feiern wir als evangelisch-lutherische Christen am **31. Oktober**, dem **Reformationstag**. Und ich feiere gerne Reformation, weil die Reformation viel Gutes gebracht hat:

Luther hatte die Erkenntnis, dass Gottes Gnade über unserem Leben steht und unsere Schuld nicht zur Verdammnis führt, weil Gott vergibt. Der Mensch ist mehr als die Summe seiner Taten.

4

Wir haben durch Luthers Bibelübersetzung eine deutsche Bibel und können Gottes Wort selbst lesen. Seit Luther singt die Gemeinde in den Gottesdiensten deutsche Lieder, anstatt nur lateinischen Chorgesängen zu lauschen.

Die Reformation hat neue Impulse für unser Bildungswesen gebracht und es wurden flächendeckend Volksschulen eingeführt.

Mit der Gründung von Armenkassen zog eine neue Verantwortungsethik ein, die die Bedürftigen ins Zentrum rückte und Spenden von der Verbindung zum Seelenheil des Spenders löste.

All das und noch viel mehr hat uns die Reformation geschenkt, und es

wirkt bis heute weiter. Sollten wir das nicht feiern? Das Reformationsfest ist unser Fest, das inhaltsschwer daherkommt und Halloween mit seinen dunklen Geistern in den Schatten stellt.

Ein paar Gestaltungsideen dazu: Machen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln einen spannenden Ausflug auf die Veste Coburg und erzählen Sie ihnen wie es war, als Martin Luther sich hier aufgehalten hat. Besuchen Sie die „churchnight“ in Einberg. Und wenn die Halloweenkinder klingeln, dann verschenken Sie doch zumindest Lutherbonbons (erhältlich über unser Pfarramt) und erzählen kurz vom eigentlichen Feiertag am 31.10.: „Wißt ihr eigentlich, dass heute Reformationstag ist?“

Der Leuchtturm auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefs weist den Weg durch die Dunkelheit und schenkt Orientierung, im Leuchtturm wartet auf uns Wärme und Geborgenheit. Das ist ein Bild für Jesus Christus, der dem Dunkel keinen Raum gibt und all das Dunkle in uns und um uns erhel-len will, und der spricht:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen frohen Reformationstag.

Ihr

*Jörg Kahler, Pf.*



## Wenn die Glocken von St. Johannis nicht mehr läuten

„Warum läuten die Glocken nicht mehr?“. Diese Frage wurde uns im Pfarramt im August häufig gestellt. Eine der Aufgaben unserer mittleren Glocke ist es, täglich um 7.00 Uhr morgens, um 12.00 Uhr mittags und um 19.30 Uhr abends die Gemeinde durch 5-minütiges Läuten an Gott zu erinnern und zum Gebet zu rufen. Für gute 5 Wochen schwieg sie aber.

des Herzogs Ernst II. 1863 und zur 800-Jahrfeier 1962.

Hier ist die Rede von der Freude am Herrn, auf den die Glocke hinweist. Es gibt aber auch die Freude an unseren Glocken. Etliche der Anrufer, die nach dem Verbleib des Läutens fragten, haben es richtig vermisst:



Der abgebrochene Klöppel

Eine Nachbarin erzählt, dass er immer mit dem Morgenläuten aufsteht, ein anderer weiß, wann Mittag ist, und eine Nachbarin faltet immer beim Abendläuten die Hände für das „Vaterunser“. Im Gegensatz zu anderen Orten, wo es ab und an Beschwerden über Glocken gibt, scheinen unsere Glocken für die meisten Oeslauer fest zum Tagesrhythmus dazuzugehören. Toll!

(Pfarrer Mahler)

Die Antwort auf die Frage: Der Klöppel ist abgebrochen und musste neu gegossen werden. Am Montag, dem 21.09.15 war sie dann nachmittags wieder zu hören, weil der Glockenbauer sie neu stimmen musste. Die Glockenreparatur hat uns gut 1000,00 EUR gekostet. Sie können uns gerne bei der Finanzierung unterstützen.

Übrigens: Unsere mittelgroße Glocke trägt die Aufschrift  
*„Bekümmert euch nicht, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“  
Umgegossen unter der Regierung*



Die mittlere Glocke ohne Klöppel

## Auf Luthers Spuren

eine zweitägige Gemeindereise von St. Johannis Rödental

Vom 16. bis zum 17. Juni 2016 (Donnerstag und Freitag) wollen wir uns in die Lutherstädte Mansfeld und Eisleben aufmachen.

Martin Luthers Familie stammt aus Mansfeld, wo sein Vater Hans Luder als ein erfolgreicher Hütten- und Bergwerksbesitzer lebte. 13 Jahre lang, von 1484 bis 1497, lebte Martin Luther in Mansfeld. Dort werden wir in Luthers Elternhaus die Ausstellung unter dem Titel „Ich bin ein Mansfeldisch Kind“ besuchen sowie bei einer Stadtführung Stadt und Schloss kennenlernen.

In Eisleben wurde Martin Luther geboren und getauft. Und als er 62 Jahre später wieder in dieses Städtchen reiste, um Streitigkeiten zwischen den Grafen von Mansfeld zu schlichten, starb er hier. In Eisleben wollen wir Luthers Geburts- und Sterbehäuser besichtigen, bei einer Stadtführung die Stadt kennenlernen und in der Petri-Pauli-Kirche, der Taufkirche Luthers, einen Gottesdienst miteinander feiern.

Durch diese Reise kommen wir unserem Reformator, seinem Leben und seinem Wirken ein Stück näher und natürlich auch uns in unserer Gruppe. Übernachten werden wir im Strandhotel Aseleben mit der Möglichkeit, uns abends am See und im Hotel (Cafe mit Seeblick, Schwimmbad, Sauna und Internetzugang inklusive, Bowlingbahn) zu entspannen.

Mindestteilnehmerzahl: 15

Kosten: im Einzelzimmer 188 EUR p.P. / im Doppelzimmer: 180 EUR p.P.

(Bei mehr als 15 Teilnehmern werden sich die Kosten reduzieren; enthalten im Reisepreis ist die Busfahrt, eine Übernachtung mit Frühstück, alle Eintritte und die Führungen)

Anmeldung bitte bis zum 31.03.16 im Pfarramt (Achtung: Die Anzahl der Mitreisenden ist wegen der Hotelkapazität begrenzt, deshalb bitte möglichst frühzeitig verbindlich anmelden)

(Pfarrer Mahler)



## Ökumenischer Gottesdienst zum Herbstfest



Gute Zusammenarbeit im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Das Motto des ersten Rödentaler Herbstfests am letzten Septemberwochenende lautete: „Weil du deine Stadt lebenswert machst“. Weil du deine Stadt lebenswert machst – viele bringen sich in unsere Stadt und in das Zusammenleben an unserem Ort ein, so dass man hier gerne und gut leben kann. Auch die Kirchengemeinden und der Glaube haben daran Anteil, dass unsere Stadt lebenswert ist – und genau darum ging es im ökumenischen Gottesdienst am Sonntag Morgen. Unter dem Leitmotiv Jeremias „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie“ (Jer. 29,7) lenkten Pfarrer Fischer von St. Hedwig und ich den Blick auf:

- die zahlreichen Angebote unserer Gemeinden, besonders auch im sozialdiakonischen Bereich (wovon auch einige Seiten dieses Gemeindebriefs zeugen),

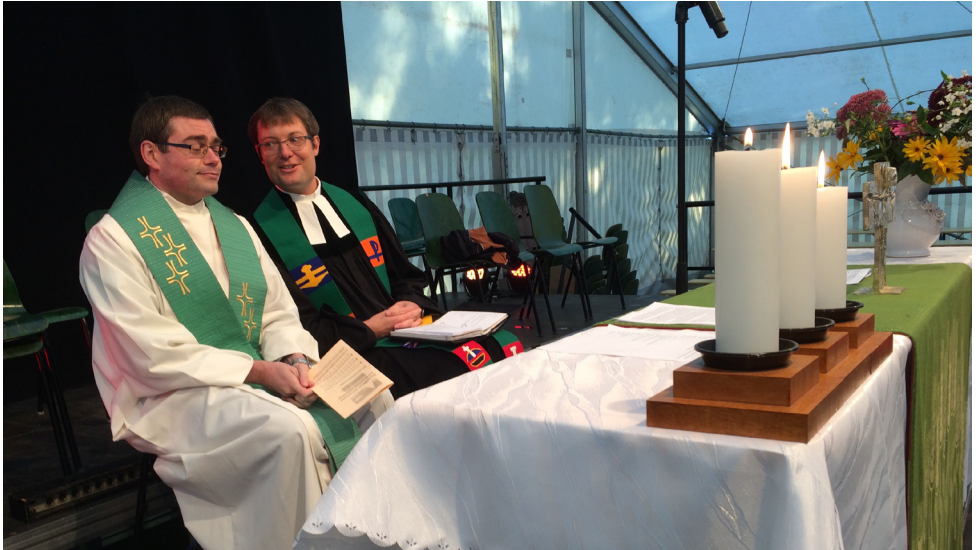
- das Beten für die Stadt und die Kraft des Gebets,

- die christlichen Werte, die unser Zusammenleben gerecht und friedlich gestalten helfen und ihre konkrete Anwendung auf die zu uns kommenden Flüchtlinge finden sollten,

- das Gottvertrauen als Kraftquelle für den Einzelnen,

- unsere Glocken sowie unser Kirchengebäude als Oasen mitten im Alltag

Der Gottesdienst war trotz des frühen Beginns um 9 Uhr gut besucht; sogar alle drei Rödentaler Bürgermeister waren gekommen. Die Kälte im Festzelt sorgte dafür, dass wir alle eng zusammenrückten. Musikalisch wurden wir von Wolfgang



Geistlicher Austausch

Fritze am Piano begleitet. Dass der Herbstfestsonntag mit einem Gottesdienst begann, zeigt, dass die Kirche nicht nur ganz selbstverständlich zum Leben vieler Bürgerinnen und Bürger dazugehört, sondern auch zum kommunalen Leben. Und dass dieser Gottesdienst ökumenisch

war, zeigt die Verbundenheit evangelisch-lutherischer und katholischer Christinnen und Christen.

(Pfarrer Mahler)



„Ganz Ohr“ für die Worte des Herrn





## Ein außergewöhnlicher Andachts-Abend im August

Wie es der Zufall will, nahm ich im Frühjahr aus unserer St. Johannis-kirche einen Flyer der evangelischen Ferienkirche in Bayern mit. Unter anderem wurden dort Wanderungen, Andachten und Kinoabende angeboten in den Sommermonaten unserer fränkischen Heimat. Mir gefiel sofort die Abendwanderung mit Andacht auf dem Staffelberg. Und so machten sich meine Frau, meine Tochter und ich Mitte August, an einem Freitag, auf den Weg nach Romansthal, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Kurz vor 21 Uhr trafen wir dort ein und waren sehr überrascht, denn es gab kaum noch einen Parkplatz. Man sah PKW-Kennzeichen aus ganz Nord-bayern.

Jeder Teilnehmer erhielt vor Beginn der Wanderung eine Kerze und ein Liedblatt. Nach einer kurzen Ablaufseinweisung durch den Pfarrer ging es los. Begleitet vom Posaunenchor aus Herreth machten sich fast 100 Teilnehmer auf den Weg hinauf zum Staffelberg. Ein paar hundert Meter weiter erfolgte die erste Andacht an den Wurzeln einer mächtigen Buche. Die nächste Andacht wurde am Eingang zur ehemaligen Keltenfestung und anschließend kurz

unterhalb des Staffelbergplateaus gehalten. Die einzelnen Andachten wurden immer mit einem Lied beendet, begleitet vom Posaunenchor. Ein mit funkelnden Sternen übersäter Himmel begleitete uns auf dem Weg zum Gipfelkreuz. Die mitgeführten Taschenlampen wurden nur zum Lesen des Liedblattes benötigt.

Neben der Kirche auf dem Staffelberg bildeten wir dann einen großen Kreis, entzündeten nacheinander unsere Kerzen und gaben das Licht dem Nachbarn weiter. Diese Andacht endete mit einem Gebet. Singend ging es nun bis zum Gipfelkreuz. In dieser sternklaren Nacht lag uns nun das Maintal zu Füßen, wo uns ein Lichtermeer entgegen leuchtete. Die Schlussandacht auf dem Gipfel ging mit einem „Vaterunser“ zu Ende. Anschließend wanderten wir gemütlich zurück nach Romansthal. Kurz vor Mitternacht kamen wir wieder zu Hause an und so ging ein wirklich beeindruckender Abend zu Ende, den ich gerne in Erinnerung behalten und nächstes Jahr auf jeden Fall wiederholen möchte.

(Ralf Stejskal)

## Christine Süßenbach, neues stimmberechtigtes Mitglied im KV

In der letzten KV-Sitzung hat Sylke Hartmann aus beruflichen Gründen ihr stimmberechtigtes Kirchenvorstandsmandat abgegeben. Sie wird - sofern es ihre Zeit zulässt - ggf. im erweiterten Kirchenvorstand mitarbeiten.

Nachrückerin ist Christine Süßenbach. Wir wünschen ihr an dieser Stelle Gottes Segen für all ihr Tun und ihre Entscheidungen.



## Ein fleißiger Helfer im Gemeindezentrum



Andreas Schmidt darf nun schon zum zweiten Mal im Rahmen einer AGH-Maßnahme (Förderung einer Arbeitsgelegenheit) in unserer Kirchengemeinde tätig sein. Geboren wurde er 1983 in der damaligen UdSSR in Chasambaj (jetzt Usbekistan), wo er in der dortigen evangelischen Kirche getauft wurde. 1993 wanderte er mit seinen Eltern und seinen zwei älteren Brüdern nach Deutschland in die Heimat ihrer Ur-Ur-Großeltern aus. Der Weg führte die Familie via Kassel nach Rödental, wo sie seit dem 19.12.1993 ein neues Zuhause gefunden haben. Konfirmiert wurde Andreas in der Christuskirche in Mönchröden, und in der Hauptschule Rödental beendete er seine Schulzeit. Anschließend folgte eine Aus-

bildung zum Schreiner/Holzfacharbeiter, die er erfolgreich beenden konnte. Über 8 Jahre war er dann als Lagerarbeiter tätig. Der „Allrounder“-Andreas ist in unserem Gemeindezentrum überall einsetzbar und erledigt seine Aufgaben selbstständig und zuverlässig - sei es beim Mesnerdienst, beim Gemüseschnippeln für die Suppenküche oder beim Reparieren von Kindergartenmöbeln. Dem Pfarramtsteam ist er schon richtig ans Herz gewachsen. Seine Freizeit verbringt er mit Freunden. Außerdem hört er gerne Musik und am liebsten schaut er Nachrichtensendungen. Sein Lieblingsessen ist Borscht - gekocht natürlich, wie kann es auch anders sein - von seiner Mutter. Wir hoffen, dass er bald wieder eine Arbeit findet. Dabei wird ihn das Pfarramt unterstützen, denn der freundliche und zuverlässige Andreas hat eine Chance verdient.

(Ralf Stejskal)

## Elternbeiräte unserer Kindergärten 2015 - 2016

### Fritz-Anke-Kindergarten

Tanja Skalitzky (Vorsitzende)

Nicole Metzger

Ingo Jarraß (fehlt auf dem Bild)

Katja Greiner



### Kinderhaus Tigerente Oberwohlsbach

Sandra Fischer (Vorsitzende)

Claudia Holland

Nicole Weigelt

Christian Kern

Annekatriin Arnold  
Katia Mele-Müller

Fenja Ploog-Gille



### St. Johanniskindergarten

Kristina Pitzschel (Vorsitzende)

Jutta Eichhorn

Solveig Matthes

Nicole Sperschneider

Annette Schmidt

Nicole Emrich



Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

## Präparandinnen und Präparanden:

Wir freuen uns, dass im September 24 junge Menschen begonnen haben, sich mit dem Glauben und der Kirche zu beschäftigen. Zu Beginn des Präparandenjahres fand unsere Rüstzeit in Neukirchen statt, zusammen mit der Präpi-Gruppe aus Mönchröden. Hier ein Gruppenbild:



gemeinsame Zusammenarbeit über den eigenen Kirchturm hinaus

## Konfirmandinnen und Konfirmanden:

In der Unterrichtspause von Ostern bis September findet die Praktikumsphase statt. Unsere 14 Konfis haben verschiedene Bereiche unseres Gemeindelebens kennengelernt: den Mesnerdienst, beim letzten Gemeindebrief mitgeholfen, in beiden Senio-

renheimen den Bring- und Holdienst übernommen und in unseren drei Kindergärten mitgearbeitet.

Beim ersten Treffen nach der Sommerpause haben wir die gemachten Erfahrungen ausgetauscht. Sehen Sie nachstehend die gestaltete Folie von Luca Kieser und Celina Schneider, die im Kinderhaus Tigerente waren:

Kindergarten Tigerente  
- Oberwehlbach -

Bestian  
Celina  
Luca

<p>Was haben wir zu tun?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder beschäftigen</li> <li>- Kinder beaufsichtigen</li> <li>- Vorbildfunktion</li> <li>- Hilfe für die Kinder (essen, spielen)</li> </ul>	<p>Was was neu? Interessant?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was gefällt den Kindern</li> <li>- Tagesablauf</li> <li>- Umbau</li> <li>- Kindergärtnerin</li> </ul>	<p>Was hat uns gefallen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder</li> <li>- „Klima“</li> <li>- Empfang</li> </ul>	<p>Ist es wichtig, dass es dieses Arbeitsfeld im Gemeindeleben gibt?</p> <p style="text-align: center;"><b>JA!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit des Eltern</li> <li>- Sozialleben der Kinder (Freunde)</li> <li>- Vorbereitung auf die Schule</li> <li>- Spaß für Kids</li> </ul>
---	---	---	--

Made by Luca & Celina



Hannover, 10. September 2015

## Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge

### Eine Erklärung der Leitenden Geistlichen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands

„Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!“ (Psalm 36,8)

- 1** Gott liebt alle seine Geschöpfe und will ihnen Nahrung, Auskommen und Wohnung auf dieser Erde geben. Wir sehen mit Sorge, dass diese guten Gaben Gottes Millionen von Menschen verwehrt sind. Hunger, Verfolgung und Gewalt bedrücken sie. Viele von ihnen befinden sich auf der Flucht. So stehen sie auch vor den Toren Europas und Deutschlands. Sie willkommen zu heißen, aufzunehmen und ihnen das zukommen zu lassen, was Gott allen Menschen zugedacht hat, ist ein Gebot der Humanität und für uns ein Gebot christlicher Verantwortung.
- 2** Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Viele Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die große Herausforderung besteht darin, jedem Einzelnen gerecht zu werden.  
In ihrer Not begeben sich Menschen auf der Flucht in Lebensgefahr. Es ist humanitäre Pflicht, alles zu tun, um Menschen aus Seenot und vor anderen Gefahren zu retten. Gegen menschenverachtende Schlepperbanden und maföse Strukturen innerhalb und außerhalb Europas muss mit polizeilichen Mitteln vorgegangen werden.  
Die wirksamsten Maßnahmen gegen die Gefahren auf der Flucht bestehen in legalen Zugangswegen nach Europa. Wir fordern deshalb legale Wege für Schutzsuchende und begrüßen Diskussionen über ein Einwanderungsgesetz, das neue Zuwanderungsmöglichkeiten für Menschen auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben eröffnet.
- 3** Unsere Gesellschaft steht vor einer großen Herausforderung, aber auch unsere Kräfte sind groß. Wir sind dankbar für die vielfältige Hilfsbereitschaft! Allen, die ehrenamtlich oder beruflich, aus Kirche, Zivilgesellschaft, Staat und Politik helfen, eine Willkommenskultur zu leben und mit einem beispiellosen Einsatz für die schnelle und menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zu sorgen, danken wir von ganzem Herzen!  
Mit Entschiedenheit wenden wir uns gegen alle Formen von Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus und gegen alles, was eine menschenfeindliche Haltung unterstützt oder salonfähig macht. Sorgen und Angst vor Überforderung müssen ernst genommen werden, dürfen aber nicht für menschenfeindliche Stimmungen missbraucht werden.
- 4** Als Kirche prägen wir das Zusammenleben in dieser Gesellschaft mit. Daher treten wir dafür ein, gelebte Willkommenskultur und die damit verbundene Integration zu einer zentralen Aufgabe unserer Gemeinden und Einrichtungen zu machen.
- 5** Mit Sorge sehen wir die Hintergründe und Ursachen der Flüchtlingsbewegungen: Klimaveränderungen, Kriege, Verfolgung, Zusammenbruch staatlicher Gewalt, extreme Armut. In diese Fluchtursachen ist auch unsere Gesellschaft vielfältig durch globale Handelsbeziehungen, Waffenlieferungen und nicht zuletzt durch einen Lebensstil, der die Ressourcen der Erde verbraucht, zutiefst verwickelt. Eine Umkehr von diesen ungerechten Verhältnissen ist an der Zeit.
- 6** Uns in Deutschland ist aufgrund unserer Geschichte in besonderer Weise bewusst, welches Geschenk es ist, Hilfe in der Not und offene Türen zu finden. Ohne die Hilfe, die uns selber zu Teil geworden ist, wären wir heute nicht in der Lage, mit unseren Kräften anderen zu helfen.  
Wir als Leitende Geistliche wollen uns dafür einsetzen, dass Europa jetzt gemeinsam handelt und seinen humanitären Verpflichtungen gemeinschaftlich nachkommt.

In der Gewissheit, dass Menschen unter Gottes Flügeln Zuflucht haben, bringen wir die Not aller Menschen in unseren Gebeten vor Gott und bitten ihn um Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben.

  
Landesuperintendent Dittmar Arends  
Lippische Landeskirche

  
Landesbischof Dr. Hans-Joachim Bestford-Strohm  
Ev.-luth. Kirche in Bayern  
Führerpräsident der EKD

  
Pastor Renke Brahm  
Bremische Evangelische Kirche

  
Landesbischof Prof. Dr. Jochem Cornelius  
Evangelische Landeskirche in Baden  
Bischof von Jæren

  
Bischof Dr. Markus Dröge  
Evang. Kirche Berlin-Brandenburg  
Schlesische Oberlausitz (EKBO)

  
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher  
Evangelisch-reformierte Kirche

  
Bischof Prof. Dr. Martin Heim  
Evang. Kirche von Kurhessen-Waldeck

  
Bischof Jan Jaenen  
Ev.-luth. Kirche in Oldenburg

  
Landesbischof Frank Othfried July  
Evangelische Landeskirche in Württemberg

  
Kirchenpräsident Dr. Peter Jung  
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

  
Landesbischofin Ilse Junkermann  
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

  
Präses Annette Kurschus  
Ev. Kirche von Westfalen

  
Kirchenpräsident Joachim Liebig  
Evangelische Landeskirche Anhalts

  
Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Marzke  
Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

  
Landesbischof Ralf Meister  
Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers

  
Landesbischof Dr. Christoph Meyring  
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

  
Präses Manfred Mikowicz  
Evangelische Kirche im Rheinland

  
Landesbischof Gernot Schott  
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen

  
Hochbischöfliche Ordinariat Sondershausen  
Evangelische Kirche der Pfalz

  
Hochbischöfliche Ordinariat Ulm  
Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland

## Die ganz besonderen Gottesdienste

- Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten -

### Donnerstag, 24.12.2015

14.00 Uhr	CURANUM	Andacht (Sabine Günzel)
14.00 Uhr	AWO-Heim	Heilig Abend Gottesdienst (Diakon Neidhardt)
15.30 Uhr	Kapelle OWB	Heilig Abend Gottesdienst (Pfarrer Mahler)
15.30 Uhr	St. Johannis	Familiengottesdienst (Diakon Neidhardt)
17.00 Uhr	St. Johannis	Christvesper (Pfarrer Mahler)
22.00 Uhr	St. Johannis	Christmette (Pfarrer Mahler)

### Freitag, 25.12.2015 (1. Weihnachtsfeiertag)

10.00 Uhr	St. Johannis	Feiertagsgottesdienst (Diakon Neidhardt)
-----------	--------------	---

### Samstag, 26.12.2015

09.00 Uhr	Kapelle OWB	Feiertagsgottesdienst (Präd. Müller)
10.00 Uhr	CURANUM	Feiertagsgottesdienst (Präd. Müller)



## Kirche St. Johannes

01.11.2015	So 10:00 Uhr	Reformation - Abendmahl (Prädikant Müller)
08.11.2015	So 10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
15.11.2015	So 10:00 Uhr	Volkstrauertag (Pfarrer Mahler)
18.11.2015	Mi 19:00 Uhr	Buß- und Betttag - Salbung u. Abendmahl (Diakon Neidhardt / Prädikant Müller)
22.11.2015	So 18:00 Uhr	Ewigkeitssonntag (Pfarrer Mahler)
29.11.2015	So 10:00 Uhr	1. Advent - Brot f. die Welt - Singgemeinschaft Blumenrod (Lektor Dier)
06.12.2015	So 10:00 Uhr	Abendmahl (Diakon Neidhardt)
13.12.2015	So 10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tigerente (Pfarrer Mahler)
20.12.2015	So 10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
24.12.2015	Do 15:30 Uhr	Familiengottesdienst (Diakon Neidhardt)
	Do 17:00 Uhr	Christvesper (Pfarrer Mahler)
	Do 22:00 Uhr	Christmette (Pfarrer Mahler)
25.12.2015	Fr 10:00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag (Diakon Neidhardt)
27.12.2015	So	Kein Gottesdienst - Einladung zur Christuskirche um 17;00 Uhr Männerwandertag
31.12.2015	Do 17:00 Uhr	Silvester - ökumenisch (Pfarrer Mahler/Pfarrer Fischer)
01.01.2016	Fr 18:00 Uhr	Neujahr - Abendmahl (Pfarrer Mahler/Prädikant Müller)
03.01.2016	So 10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
10.01.2016	So 10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
17.01.2016	So 10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
24.01.2016	So 10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
31.01.2016	So 18:00 Uhr	Kirche am Abend (Pfarrer Mahler)
<b>Tauftermine</b>		
14.11.2015	Sa 11:00 Uhr	Pfarrer Mahler
13.12.2015	So 11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
17.01.2016	So 11:15 Uhr	Pfarrer Mahler

## Kapelle Oberwohlsbach



15.11.2015	So 08:45 Uhr	Volkstrauertag - anschl. Gedenken am Friedhof (Pfarrer Mahler)
06.12.2015	So 09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
24.12.2015	Do 15:30 Uhr	Heiliger Abend (Pfarrer Mahler)
26.12.2015	Fr 09:00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag (Prädikant Müller)
03.01.2016	So 09:00 Uhr	Pfarrer Mahler

## AWO-Seniorenheim



08.11.2015	So 09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
18.11.2015	Mi 09:30 Uhr	Buß und Betttag - Abendmahl (Pfarrer Mahler)
13.12.2015	So 09:00 Uhr	Pfarrer Mahler
24.12.2015	Do 14:00 Uhr	Heiliger Abend (Diakon Neidhardt)
10.01.2016	So 09:00 Uhr	Diakon Neidhardt

## Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz



22.11.2015	So 10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
24.12.2015	Do 14:00 Uhr	Andacht (Sabine Günzel)
26.12.2015	Sa 10:00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag (Prädikant Müller)
31.01.2016	So 10:00 Uhr	Pfarrer Mahler

## Ökumenischer Gottesdienst Kath. Kirche St. Hedwig

08.11.2015 So 17:00 Uhr Gottesdienst St. Martin mit Umzug



## Gemeinsam Heilig Abend feiern



Auch dieses Jahr wird wieder von Regina & Dieter Griebel eine gemeinsame Feier am Heilig Abend organisiert. Eingeladen wird ab 18:00 Uhr ins Gemeindezentrum.

**Anmeldung** bitte bei Dieter Griebel, Tel. 549733 oder im Pfarramt, Tel. 729015

## NENO-Chor in concert

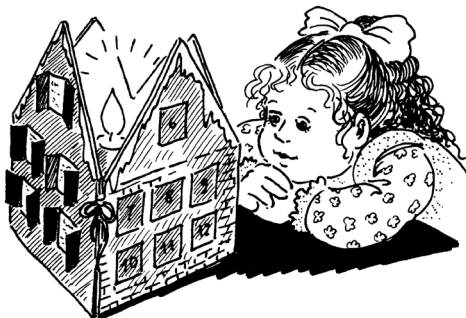
Benefizkonzert  
für das Schuldgeld von Waisenkinder  
in den Partnergemeinden Lupatingatinga und Makongolozu  
im Dekant Chunya (Tansania)

am Sonntag 15. November 2015  
um 18.00 Uhr  
in der Kirche St. Johannis Rödental



## Lebendiger Adventskalender im Kindergarten St. Johannis

Der Kindergarten St. Johannis lädt alle Kinder und Erwachsenen täglich um 17.00 Uhr zum „lebendigen Adventskalender“ ein. Vom 01.12. bis 20.12. besteht bei Liedern und Geschichten die Möglichkeit, im Advent - für 20 Minuten - zur Ruhe zu kommen.





Haben Sie es schon gesehen?

Im ehemaligen Jugendeingang im Gemeindezentrum erfreut uns Regina Griebel mit Dekorationen zum Kirchenjahr. Neben dem Lektionar mit dem aufgeschlagenen Predigttext des jeweiligen Sonntags befindet sich z.Zt. das von ihr selbstgemachte Erntekreuz mit einer extra für das Erntedankfest von ihr gestickten Schleife. Schauen Sie doch einfach mal rein!

(Pfr. Mahler)

Werbung

**Willkommen** *„neuen“*  
beim **Reissenweber**  
... der Bäcker aus Rödental  
mit 9 Filialen von Coburg bis nach Neustadt

---

**CROISSANTS**  
machen glücklich Vielfalt genießen!

Zwei Jahre hat Familie Pitzschel in Frankreich gelebt und dort hat Jan Pitzschel die Kunst des traditionellen, französischen Backens erlernt. Es wird ausschließlich französischer Weizen Mehlteig-Opus verwendet, der auf den kalkhaltigen französischen Böden gewachsen ist und den ganz besonderen Geschmack entwickelt. Besondere Herstellungsvorfahren, kalte Teige, lange Teigführungen und natürlich viel gute Butter verleihen unseren Croissants die ganz besondere Note.

**Probieren Sie!**

**Der „neue“**  
**Reissenweber**

Tel. 09563 / 38 85 [www.baekerei-reissenweber.de](http://www.baekerei-reissenweber.de)



Vielen Dank!

## Mitarbeiter- Jahresempfang

St. Johannis Rödental

Unseren vielen Ehrenamtlichen, die sich auch im Jahr 2015 wieder - an vielen unterschiedlichen Stellen - ganz uneigennützig in den Dienst für unseren Herrn Jesus Christus gestellt haben sowie unseren hauptamtlichen Mitarbeitern wollen wir zunächst an dieser Stelle ganz herzlichen Dank sagen.

Doch nicht nur in Worten wollen wir ihnen unsere Dankbarkeit zeigen. Deshalb findet - wie jedes Jahr -

am Sonntag, 24. Januar 2016  
um 17.00 Uhr im GZ

der Mitarbeiterjahresempfang statt.  
Die Einladung geht noch zu.

## Reiseerzählung Israel

- Pilgerfahrt ins Heilige Land -

Ganz herzlich möchten wir Sie zu einer Bilderreise in den Saal des Gemeindezentrums von St. Johannis Rödental, Beetäcker 2, einladen.

am Montag, 23 November 2015

um 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Für eine Spende, um jugendliche Flüchtlingskinder zu unterstützen, wären wir dankbar.

(Das Reiseteam von St. Johannis)



## Suppenküche

St. Johannis  
Rödental

Neu jetzt  
2 x im Monat

Jeden 2. und 4.  
Donnerstag

im Gemeinde-  
zentrum

Herzliche Einladung!

(Dieter Griebel)



## Stüpfert & Wank Wärmetechnik GbR

Meisterbetrieb-Heizung-Sanitär  
Solaranlagen-Kundendienst

Anschrift:

Schafsteg 18  
96472 Rödental  
Tel. 09563/50810  
Fax. 09563/50811

Sie suchen  
günstige  
Heizkessel oder Bäder?

[www.heizsparadies.de](http://www.heizsparadies.de)





## Kinderbibeltag im Gemeindezentrum am Buß- und Betttag Mittwoch, 28.11.2015

lachen

Weinen

suchen

finden



.... alles zu  
seiner Zeit!

**9:00 – 15:30 Uhr**

Ab 8:00 Uhr im Gemeindezentrum

(ab 6:30 Uhr Betreuungsmöglichkeit im St. Johanniskindergarten);

Für Frühstück, Mittagessen, Vesper wird gesorgt.

Zum Abschluss um 15:00 Uhr laden wir alle Eltern zu einer Andacht ein.

(15:30 bis 16:30 Uhr Betreuungsmöglichkeit im Gemeindezentrum)

Unkostenbeitrag: 3,00 €

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 4 – 10 Jahren

*Anmeldung bis zum 9.11.2015 im Pfarramt oder im*

*Fritz-Anke-Kindergarten, St. Johanniskindergarten, Kinderhaus Tigerente.*

## BASAR

für Konfirmations- und  
Kommunionkleidung

Samstag, 6. Februar 2016  
Ev. Gemeindezentrum St. Johannis  
Beetäcker 2, Rödental

**Annahme:** 6. Febr. 9:00 – 11:00 Uhr  
(Etikettierung vor Ort, UKB – 0,50 €/Art.)

**Verkauf:** 6. Febr. 12:00 – 15:00 Uhr

**Rückgabe:** 6. Februar 16:00 – 17:30 Uhr

**Kontakt:** Martina Hanisch, Tel. 09563/2668 privat Tel. 09561/805711 dienstlich

(10 % des Verkaufserlöses werden für einen sozialen Zweck einbehalten)



Werbung

23

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser soziales Engagement.  
Gut für die Menschen.  
Gut für Deutschland.



 Sparkasse  
Coburg - Lichtenfels

Sparkassen übernehmen Verantwortung. Seit ihrer Gründung ist dies ein fester Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Dadurch eröffnen sie vielen Menschen die Chance auf Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Mehr als 350 Mio. Euro wenden die Institute und ihre Stiftungen jährlich für ihr gemeinnütziges Engagement auf, davon fast 90 Mio. Euro für soziale Aufgaben. [www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

# Adventskonzert

Sonntag

29.11.2015

17:00 Uhr

St. Johannis-Kirche, Rödental



Saint-Gobain Singers Rödental  
Singgemeinschaft Männerchöre  
Männergruppenchor Muppberg  
und Solisten  
Leitung: Stefan Schunk

[www.saint-gobain-singers-roedental.de](http://www.saint-gobain-singers-roedental.de)



## Konzert

# THE GREGORIAN VOICES

in der Kirche St. Johannis Rödental  
am 15. Februar 2016  
um 19.30 Uhr

## STELLENANGEBOT

Die ejott – Evang. Jugend im Dekanat Coburg sucht ab sofort **eine pädagogische Fachkraft für die Mittagsbetreuung** der Ganztagsklassen an der Mittelschule Rödental-Oeslau für Mo-Do von 12:00 Uhr oder 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr.

Aufgaben: Pausenaufsicht, Essensbegleitung, kreative Gruppenangebote.

Die Stelle ist befristet. Voraussetzung: Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche.

Bei Interesse wenden Sie sich an Claudia Leisenheimer, ejott, 09561 / 8532816 oder [leisenheimer@ejott.de](mailto:leisenheimer@ejott.de)





Aufruf zur **57. Aktion Brot für die Welt**

## Satt ist nicht genug!

**Zukunft braucht gesunde Ernährung**

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen. Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten gehören zum Beispiel dazu. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen. So können sie hunderte, ja tausende Getreide-, Obst- und Gemüsesamen bewahren, vermehren und untereinander verteilen. Ihre Kinder werden mit genug Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt, sie wachsen und lernen besser.

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

Für die Evangelische Kirche  
in Deutschland

**Landesbischof  
DR. HEINRICH  
BEDFORD-STROHM**  
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer  
Entwicklungsdienst

**Präsidentin  
CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL**  
Evangelisches Werk für Diakonie  
und Entwicklung

Für die Frei- und altkonfessionellen  
Kirchen

**Pfarrerin  
BENIGNA CARSTENS**  
Kirchenleitung der Evangelischen  
Brüder-Unität – Herrnhuter  
Brüdergemeine

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt



## Alles, was man zum Glück braucht, ist Vertrauen und ein Fahrrad



Verlag Kiepenheuer & Witsch  
GmbH & Co. KG  
(ISBN: 978-3-462-04747-9)

27

1975 lernt Pikay in Neu-Delhi durch Zufall die junge Schwedin Lotta kennen und verliebt sich unsterblich in sie. Als Lotta zurück nach Schweden geht, setzt sich Pikay kurz entschlossen auf ein altes Fahrrad und fährt ihr hinterher ... Diese Geschichte erzählt vom unglaublichen Schicksal des kastenlosen Pradyumma Kumar, genannt Pikay. In ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen, kennt er nur Extreme: Mal wird der talentierte Porträtzeichner von Indira Gandhi eingeladen, sie zu malen, mal muss er hungern und schläft auf der Straße. Eines Abends taucht neben seiner Staffelei ein blondes Mädchen auf – und eine unglaubliche Liebesgeschichte nimmt ihren Anfang. Als Lotta zurück nach Schweden geht, stehen die Chancen schlecht für die beiden – wäre da nicht ein altes Fahrrad. Damit macht sich Pikay auf den Weg, um die 7.000 km von Asien nach Europa zurückzulegen. Auch zahlreiche Rückschläge können ihn nicht aufhalten, bis er schließlich tatsächlich in der Heimat Lottas ankommt, einer völlig anderen Welt ... Um das Happy End gleich zu verraten: Heute sind die beiden seit über 35 Jahren verheiratet, haben zwei Kinder und leben auf einem alten Bauernhof in der Nähe von Borås.

*„Pikays Lebensgeschichte ist ein großartiger Pageturner.“ Svenska Dagbladet*

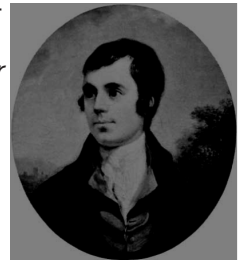
## Burns Supper

Robert Burns wurde am 25. Januar 1759 als ältestes Geschwisterkind von sieben Kindern als Sohn eines Gärtners und Bauern geboren und hat sich im Laufe von nur 37 Lebensjahren zu einem der größten schottischen Dichter entwickelt. Er ist einer der wenigen Poeten weltweit, die ihren eigenen Gedenktag haben. Es ist der 25. Januar - Burns Night. Mit einem Abendessen, umrahmt von einem Rückblick auf sein Leben und Gedichte und Lieder gedenken Schotten und Menschen die mit Schottland verbunden sind jedes Jahr des großen Dichters.

Auch in Rödental wollen wir nächstes Jahr ein Burns Supper feiern und zwar am 30. Januar 2016 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannis. Karten zum Preis von 15,- Euro, für das Menue und einen Whisky, gibt es bis zum 08. Januar 2016 im Pfarrbüro.

Feiern Sie mit uns den Mann, der selbst über 200 Jahre nach seinem Tod noch immer einen so großen Stellenwert in Schottland hat, dass zur Eröffnung des Parlaments 1999 eines seiner Lieder gesungen wurde, *A Man's A Man for A' That*.

(Roland Dier)



## 28 Termin aus der Nachbargemeinde

**Samstag,**  
**5.12.2015**  
**17.00 Uhr**  
in der Turnhalle  
der Grundschule  
Mönchröden, Stadt Rödental

**Uraufführung**

**Weihnachtsoratorium**  
**Musik: Helmut Mitzenheim**

150 Mitwirkende!  
Gesangverein Mönchröden  
Singkreis Mönchröden  
Kirchenchor Heldburg  
Kirchenchor Gestungshausen  
Thüringisch-Fränkischer Konzertchor „Belcanto“

Instrumental-Collegium Lichtenfels

**Sprecher:**  
Lulita Schwenk  
Holger Tischer

**Solisten:**  
Katrin Fischer | Sopran  
Claudia Filkov | Alt  
Sascha Mai | Tenor  
Dr. Hans Herold Wangemann | Bass

**Gesamtleitung: Helmut Mitzenheim**  
Bewirtung durch Heimatverein Rödental e.V.

Weitere Aufführungen:  
6.12.2015 17.00 Uhr Stadtkirche „Zu Unserer Lieben Frauen“ Heldburg  
27.12.2015 17.00 Uhr Gemeinschaftshalle Gestungshausen

### Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental  
Beetäcker 2, 96472 Rödental  
09563/729015

### Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Roos,  
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen  
(gedruckt auf Umweltschutzpapier)  
**(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw. Gemeindebriefverlag)**

### Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,  
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindeglieder:  
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen  
Verteiler.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 04. Januar 2016



Garantierter Hörkomfort mit dem

# Optik-Müller- Schutzbrief

für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

**OPTIK**  
**Müller**  
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins  
für Auge und Ohr.*

**Coburg**    Mohrenstraße 31    Tel. 0 95 61 / 98 49

**Rödental**    Bürgerplatz 8    Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: [www.optikmueller24.de](http://www.optikmueller24.de)

# Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und  
Kreise in St. Johannis Rödental



Machen Sie mit!

## CURANUM

Lieder & Geschichten von  
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr

Termine **12.11. / 26.11. / 10.12.**  
**07.01.16 / 21.01.16**

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

**Verschlaufpause im  
„Cafe Gemeindezentrum“**  
immer Dienstag und Donnerstag,  
10:00 - 12.00 Uhr

## NENO-Chor

Chorprobe Mi. 20:00 Uhr

(nicht in den Ferien)

nähere Infos über  
[www.neno-chor.de](http://www.neno-chor.de)

Ort: Gemeindezentrum

- Gary O'Connel

Tel: 0172/2893588

## LUST AUF TANZEN

Dienstag, 19:30 Uhr

Termine: 10.11. / 24.11. / 08.12. /  
19.01.2016

Ort: Gemeindezentrum

- H. Mannagottera Tel: 09561/28664

## Bibelkreis

Montag 19:00 Uhr

**14 tägig**

Ort: Gemeindezentrum

- Gabi Roos Tel: 5493820

- Gisela Müller Tel: 1046

## Kochgruppe

Montag, 16:00 Uhr

Termine: **16.11. / 07.12.**

Ort: Gemeindezentrum

- Dieter Griebel Tel. 549733

## Hausbibelkreis

Mittwoch 18:30 Uhr

**14 tägig**

- Sieglinde Franz, Tel. 8447

- Ilse Wöhner, Tel. 1433

## Aphasiker Selbsthilfe- gruppe

**Treffen jeden  
ersten Mittwoch im  
Monat**

**14:00 Uhr**

Ort: Gemeindezentrum

- Fr. Leistner Tel: 8594

## BEHINDERTEN-CLUB

14:00 Uhr

Termine: 22.11. / 20.12. /  
17.01.16

Ort: Gemeindezentrum

- Helmut Linke -  
über Pfarramt; Tel: 729015

## Suppenküche und mehr.....

Donnerstag  
12:00 Uhr

Termine: 12.11. / 26.11. /  
10.12. / 14.01.16 / 28.01.16

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt, Tel. 729015

## Seniorenkreis

Mittwoch, 14:30 Uhr

Termine: **11.11. / 16.12. /**  
**20.01.16**

Ort: Gemeindezentrum

- Pfarramt Tel. 729015

## Club der Arbeitssuchenden Weidhausen e.V Dienstag 14:00 Uhr

Termine: 03.11. / 08.12.

Ort: Gemeindezentrum

- Leonhardt Fehn

Tel: 09269/980440

## NADELFLITZER

Donnerstag, 19:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

- Christine Hahn Tel. 4103

Doris Beinlich Tel: 8797

## Wichtige Adressen



### **Pfarramt**

Gabi Roos, Beetäcker 2

Tel: 09563/729015 Fax: 09563/729016

e-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Di.: 16:00 -17:00 Uhr

Konto-Nr.: 92170372 (BLZ 783 500 00) Spark. Co-Lif

IBAN: DE3678350000092170372 BIC: BYLADEM1COB

### **Pfarrer**

Pfarrer Jörg Mahler, Büro Beetäcker 2

Tel: 09563/729018

e-mail: joerg\_mahler@hotmail.com

### **Diakon**

Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2

Tel: 09563/5093053;

e-mail: guenter.neidhardt@elkb.de

### **Vertrauensleute**

Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398

e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de

Luisa Dier (stllv.), Mönchrödener Str, 21 Tel. 09563/7293183

e-mail: Luisa.Dier@gmx.de

### **Fritz-Anke-Kiga**

Leiterin Heidi Ludwig, Oeslauer Str. 46

Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349

e-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de

### **Kiga Tigerente**

Leiterin Margit Zetzmann, Steinigleite 3

Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169

e-mail: tigerenten.kiga@t-online.de

### **St. Johannes-Kiga**

Leiterin Hilde Skurka, Mecklenburger Str. 10

Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313

e-mail: st.johannis.kiga@t-online.de

### **Dritte Welt Laden**

Martin-Luther-Str. 23

Öffnungszeiten: Mi. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr





# *Gedenken*

Ins Mosaik  
meines Lebens  
hast du Steine gefügt,  
rote und blaue,  
grüne und gelbe,  
runde und eckige,  
kleine und große.

Du hast Erinnerungen  
in mich gelegt  
und dich eingebaut  
in meine Zeit.

Mit dir  
bin ich geworden,  
was ich bin,  
deine Spuren  
bleiben und leuchten  
in mir.



TINA WILLMS

